

2020 Nr. 185

ISSN 0178-2967
WWW.BIBLISCHE-NOTIZEN.ORG
WWW.BIBLICAL-NOTES.ORG

BN *Biblische Notizen* *Biblical Notes*

*Neue Folge. Herausgegeben von Kristin De Troyer und
Friedrich Vinzenz Reiterer, Salzburg, in Verbindung mit
Reinhard Feldmeier und Karin Schöpflin, Göttingen.*
Betreut am Fachbereich Bibelwissenschaft und Kirchengeschichte
der Paris Lodron Universität Salzburg.

Inhalt

- Wilfried Warning**, Gedanken zum Buche Genesis SEITE 3
Bernard Gosse, Le livre d'Isaïe et la vengeance ... SEITE 19
Eva Fasthuber, Gottes hörender Diener SEITE 33
Graeme Auld, Some Thoughts on the first Jeroboam SEITE 45
Thomas Wagner, Jesaja 6 im Spiegel altsyrischer Rollsiegel SEITE 55
Martin Mulzer, Zur Anstößigkeit von Psalmen ... SEITE 79
Luca Mazzinghi, "Dieu te convoquera en jugement" SEITE 99
Alois Hund Carrasco, Jesus, Vespasian ... SEITE 113
Buchvorstellungen SEITE 133

HERDER FREIBURG · BASEL · WIEN

3-18:	<i>Wilfried Warning</i> , Gedanken zum Buche Genesis
19-32:	<i>Bernard Gosse</i> , Le livre d'Isaïe et la vengeance contre Edom, Is 60,1-3 comme réponse à Dt 33,2 (racine <i>zhr</i>), et l'opposition entre les Coréites et les Ezrahites
33-44:	<i>Eva Fasthuber</i> , Gottes hörender Diener. Beobachtungen zur literarischen Gestalt von 1Sam 3
45-53:	<i>Graeme Auld</i> , Some Thoughts on the first Jeroboam
55-77:	<i>Thomas Wagner</i> , Jesaja 6 im Spiegel altsyrischer Rollsiegel. Eine formkritische Annäherung
79-98:	<i>Martin Mulzer</i> , Zur Anstößigkeit von Psalmen aus exegetischer Perspektive
99-111:	<i>Luca Mazzinghi</i> , „Dieu te convoquera en jugement“: Qo 11,9c, un texte „intrus“?
113-131:	<i>Alois Hund Carrasco</i> , Jesus, Vespasian und die antiochianische Lektüre des Markusevangeliums. Thesen und Antithesen zur politischen Interpretation des ältesten Evangeliums
133-160:	Buchvorstellungen

***Wilfried Warning*, Gedanken zum Buche Genesis**

Summary: Some recent studies scrutinizing selected passages of the Hebrew Bible have shown the existence of so-called “terminological patterns.” The literary structures presented here are based on terms like “seed, offspring,” “stone,” “way,” “cave,” or Noah’s “arc” and, what is more, each one outlines major parts of Genesis.

Zusammenfassung: Rezente Studien, die ausgewählte Abschnitte der Hebräischen Bibel analysieren, veranschaulichen die Existenz so genannter „terminologischer Verknüpfungen.“ In diesem Aufsatz wird die Struktur schaffende Funktion einiger Termini wie „Samen, Nachkommen“, „Stein“, „Weg“, „Höhle“ oder „Arche“ vorgestellt. Jeder dieser Begriffe strukturiert weite Teile der Genesis.

***Bernard Gosse*, Le livre d'Isaïe et la vengeance contre Edom, Is 60,1-3 comme réponse à Dt 33,2 (racine *zhr*), et l'opposition entre les Coréites et les Ezrahites**

Summary: The triple use of the root *zrh*, in Is 60,1-3, about the glory of God raising upon Jerusalem, constitutes an answer to Dt 33:2, where this glory comes from Seir. Is 60,1-3 is an answer of the Coraites to the Ezrahites, Ezrahites that in the post-exilic Temple are now with the Asafites. We must understand in this way the oracles against Edom in Is 34 and 63,1-6, and the renewal of Jerusalem associated in Is 35 and 60-62. The inclusion of a parallel to the book of Kings in Is 36-39, records the primitive position of the Ezrahites about the disappearance of the Davidic dynasty (Ps 88-89), before that they pretended to be instituted like cantor-levites by David in the same time that the Asaphites. The equivalence between the going out from Egypt and the return from the Exile prepares the integration of the strangers that join Yahve in the Coraite's line.

Zusammenfassung: Die dreimalige Verwendung der Wurzel *zrh* in Jes 60,1-3 im Kontext der sich über Jerusalem erhebenden Herrlichkeit Gottes fungiert als eine Antwort auf Dtn 33,2, wo die Herrlichkeit von Seir kommt. Jes 60,1-3 ist eine Antwort der Korachiten auf die Ezrachiten, die im nachexilischen Tempel zu den Asafiten zählen. In diesem Sinne muss man die Orakel gegen Edom von Jes 34 und 63,1-6 sowie die damit verbundene Wiederbelebung Israels und Jerusalems in Jes 35 und 60-62 verstehen. Die Aufnahme der Parallelen aus dem Buch der Könige in Jes 36-39 belegt die anfängliche Position der Esrachiter zum Verschwinden der davidischen Dynastie (Ps 88-89), bevor sie angaben, von David wie die Asafiten als levitische Sänger eingesetzt worden zu sein. Die Gleichwertigkeit der Rückkehr aus dem Exil und des Auszugs aus Ägypten bereitet die Integration der Fremden vor, die sich JHWH im Sinne der Korachiten anschließen.

Eva Fasthuber, Gottes hörender Diener. Beobachtungen zur literarischen Gestalt von 1Sam 3

Summary: This article sheds new light on some literary features of 1Sam 3. It begins by supporting the conventional chapter division of the MT by showing that 4,1a, which is often assumed as a summarizing end of chapter 3, holds an introductory function to chapter 4. It also specifies the commonly accepted concentric structure of the chapter by separating and, therefore, highlighting the speech of God in V.11-14. In combination with an analysis of the interpersonal communication between God, Samuel and Eli this reveals a strong dynamic towards the word of God that after a long period without having been heard, can again be conveyed through the newly established prophet Samuel. Besides these formal aspects, the article, furthermore, provides a threefold overview of narrative functions that are employed to place 1Sam 3 in the greater narrative context of 1-2 Sam and to establish a strong connection between Moses and Samuel.

Zusammenfassung: Dieser Artikel betrachtet einige strukturelle und erzählerische Aspekte von 1Sam 3 aus einem neuen Blickwinkel. Bezüglich des Problems der Abgrenzung sprechen mehr Gründe dafür, mit MT 4,1a als Überschrift und Beginn von 1Sam 4 anzusehen, und nicht als Ende der Berufung Samuels. Viele sehen den Aufbau von 1Sam 3 als konzentrisch an. Die Gliederung des Mittelteils scheint aber nur dann richtig erfasst, wenn V.11-14 mit der Gottesrede als Zentrum des Kapitels wahrgenommen wird. Dafür spricht auch die Analyse der Kommunikation der handelnden Personen mit ihrer Dynamik hin zu Gottes Wort. Zu diesen Aspekten tritt eine dreifache Funktion von 1Sam 3 im Kontext der Samuelbücher, die insbesondere die Parallelen zwischen Mose und Samuel und von Letzterem mit David neu sehen lässt sowie Samuel von Anfang an als hörbereiten, einsatzwilligen, treuen Diener JHWHs charakterisiert.

Graeme Auld, Some Thoughts on the first Jeroboam

Summary: Adrian Schenker has made a persuasive case for the priority of the shorter account of Jeroboam preserved only in LXX. Though Marvin Sweeney noted this work in his own substantial argument for a Hasmonean date of the shorter account, he did not engage with Schenker's case. It was not even noted in Graeme Auld's recent monograph on the development of Samuel and Kings from the texts these books share with Chronicles, though it is convergent with the larger case argued there. Accepting the alternative Jeroboam narrative as more original than 1Kgs 12,1-19// 2Chr 10,1-19 is straightforward. Deciding how many more exceptions should be recognised to Auld's rule of working from the synoptic text is much harder.

Zusammenfassung: Adrian Schenker hat den Vorrang des kürzeren Berichts über Jerobeam, der nur in der LXX bezeugt wird, überzeugend dargelegt. Obwohl Marvin Sweeney diese Arbeit in seiner eigenen Untersuchung als ein wesentliches Argument für ein hasmonäisches Datum des kürzeren Berichts zur Kenntnis nahm, ging er nicht weiter auf Schenkers Abhandlung ein. Sie wurde auch nicht in Graeme Aulds jüngster Monographie über die Entwicklung der Samuel- und Königsbücher im Kontext jener Texte, die diese Bücher mit den Büchern der Chronik gemeinsam haben, erwähnt, obwohl das Ergebnis mit dem dort breiter diskutierten Beispiel übereinstimmt. Es macht keine Schwierigkeiten, die alternative Jerobeam-Erzählung als origineller als 1Kgs 12,1-19//2Chr 10,1-19 zu akzeptieren. Wie viele weitere Ausnahmen auf der Basis von Auld's Arbeitsmethoden zum synoptischen Text übernommen werden sollen, ist viel schwieriger zu entscheiden.

Thomas Wagner, Jesaja 6 im Spiegel altsyrischer Rollsiegel. Eine formkritische Annäherung

Summary: This article deals with a form-critical investigation of two cylinder seals from Old-Syrian era and the throne-vision in Isa 6. The cylinder seals contain each two registers at the fringe of the scene depicting persons making a visionary experience. The analysis of both, the cylinder seal rollings and the text show that the artists and the author use mental images which are activated by cultic rituals.

Zusammenfassung: Ziel dieses Beitrags ist es, einen formkritischen Zusammenhang zwischen zwei Roll-siegelabbildungen aus altsyrischer Zeit und der Vision in Jes 6. Auf den Rollsiegeln werden in Nebenszenen in jeweils zwei Registern Personen **abgebildet**, die eine visionäre Erfahrung in einem kultischen Kontext machen. Die Analyse der Siegel sowie des Visionstextes zeigen, dass Künstler / Autor mentale Bilder, die im Kult aktiviert werden, als Grundlage der Darstellung dienen.

Martin Mulzer, Zur Anstößigkeit von Psalmen aus exegetischer Perspektive

Summary: The objection against the imprecatory psalms is caused by lexemes of destruction, annihilation, and negative emotions. On formal level it is based on imperative forms (asking God to act against the enemies) and on prefix conjugation forms (expressing wishes to harm the enemies). Besides, it will be strengthened through the imagery of war and of dangerous animals.

Zusammenfassung: Die Anstößigkeit der Feindpsalmen wird durch Lexeme der Zerstörung, Vernichtung und der negativen Gefühle hervorgerufen. Formal gründet sie auf Imperativen mit der Bitte um das Eingreifen Gottes gegen die Feinde und auf Präfixkonjugationsformen als Ausdruck von Schädigungswünschen. Außerdem wird sie durch die Metaphorik des Krieges und der gefährlichen Tierwelt verstärkt.

Luca Mazzinghi, „Dieu te convoquera en jugement“: Qo 11,9c, un texte „intrus“?

Summary: Qoh 11:9c appears to several commentators an “intruder”, inserting in Qohelet a foreign idea extraneous to the author’s thought, meaning, that of divine judgement. The present study, revisiting proposals of both ancient and modern authors, aims to show that Qoh 11:9c cannot be considered a gloss; that excluding the idea of a divine judgement *post mortem*, the reference to both death and joy in Qoh 11:9c is coherent with Qohelet’s thought; finally, in line with some interpretations found in Rabbinic literature, that God’s judgement of death itself is seen as the end of the possibility of enjoying life.

Zusammenfassung: Mehreren Kommentatoren erscheint Koh 11, 9c als „Eindringling“, der in Kohelet eine fremde Idee einfügt, nämlich das göttliche Gericht, das dem Denken des Autors fremd ist. Die vorliegende Studie, die Vorschläge sowohl antiker als auch moderner Autoren aufgreift, soll zeigen, dass Koh 11, 9c nicht als Glosse betrachtet werden kann. Ohne die Idee eines Gerichtes nach dem Tode scheint Koh 11, 9c mit seinem doppelten Bezug auf Tod und Freude völlig im Einklang mit dem Gedanken des Kohelet zu stehen. Nach bestimmten rabbinischen Lesarten ist der Tod selbst das Gericht Gottes, der der Möglichkeit ein Ende setzt, das Leben zu genießen.

Alois Hund Carrasco, Jesus, Vespasian und die antiflavianische Lektüre des Markus-evangeliums. Thesen und Antithesen zur politischen Interpretation des ältesten Evangeliums

Summary: The exegetical research of the Gospel of Mark increasingly tends to attribute anti-imperialist traits to the earliest Gospel. Some of its scenes had been conceived as intentional contrasting narratives to the figure of Vespasian. The following study critically examines this widespread, yet still controversial reading of the Gospel of Mark.

Zusammenfassung: Die Mk-Forschung tendiert zunehmend dazu, dem ältesten Evangelium imperiums-kritische Tendenzen zuzusprechen. Einige Szenen des Evangeliums seien demnach als beabsichtigte Kontrasterzählungen zur Vespasian-Figur konzipiert worden. Die vorliegende Untersuchung widmet sich der Überprüfung dieser an Beliebtheit zunehmenden, jedoch weiterhin umstrittenen imperiumskritischen Lektüre des MkEv.

Buchvorstellungen:

BN 185, 2020, 133-135, Christoph Koch, Gottes himmlische Wohnstatt. Transformationen im Verhältnis von Gott und Himmel in tempeltheologischen Entwürfen des Alten Testaments in der Exilszeit (FAT 119), XIV + 272 S., geb., € 109,00, Tübingen: Mohr Siebeck 2018, ISBN 978-3-16-155964-8 (Karin Schöpflin, Göttingen).

BN 185, 2020, 135-138, Evangelia G. Dafni (Hg.), Gottesschau – Gotteserkenntnis. Studien zur Theologie der Septuaginta Band I (WUNT 387), XVI + 274 S., € 114,00, Tübingen: Mohr Siebeck 2018, ISBN 978-3-16-155553-4 (Wolfgang Kraus, Saarbrücken).

BN 185, 2020, 139-142, Ulrich Volp (Hg.), Tod (Themen der Theologie 12), Pb., IX + 269 S., € 19,99 Tübingen: Mohr Siebeck 2018, ISBN 978-3-8252-4887-1 (Thomas Hieke, Mainz).

BN 185, 2020, 142-143, Stefan Schorch (in collaboration with Evelyn Burkhardt and Ramona Fändrich), The Samaritan Pentateuch. A Critical Editio Maior, III: Leviticus, XLVI + 250 p., € 77,99, Berlin: De Gruyter 2018, ISBN 978-3-11-040287-2 (Emanuel Tov, Jerusalem).

- BN 185, 2020, 143, Friederike Neumann, Schriftgelehrte Hymnen. Gestalt, Theologie und Intention der Psalmen 145 und 146-150 (BZAW 491), X + 513 S., € 139,95, Berlin: De Gruyter 2016, ISBN 978-11-046057-5 (Egbert Ballhorn, Dortmund).
- BN 185, 2020, 143-144, Luca Mazzinghi, Weisheit (IEKAT), übers. von Helmut Engel, 558 S., € 99,00, Stuttgart: Kohlhammer 2018, ISBN 978-3-17-022424-7 (Barbara Schmitz, Würzburg).
- BN 185, 2020, 144-146, Stefan Timm (Hg.), Eusebius III/I – Das Onomastikon der biblischen Ortsnamen. Kritische Neuausgabe des griechischen Textes mit der lateinischen Fassung des Hieronymus (Die griechischen christlichen Schriftsteller der ersten Jahrhunderte 24), 635 S., € 149,95, Berlin: De Gruyter 2017, ISBN 978-3-11-031565-3 (Johannes Bremer, Trier).
- BN 185, 2020, 147-148, Marion Christina Hauck, Dynamis eis soterian. Eine Untersuchung zum semantischen Hintergrund eines neutestamentlichen Syntagmas (WMANT 154), 384 S., € 60,00, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2018, ISBN 978-3-7887-3328-5 (Joseph Verheyden, Leuven).
- BN 185, 2020, 148-149, Christoph Heil / Gertraud Harb / Daniel A. Smith (eds.), Built on Rock or Sand? Q Studies: Retrospects, Introspects, and Prospects (BiTS 34), X + 611 p., € 94,00, Leuven / Paris / Bristol, CT: Peeters 2018, ISBN 978-90-429-3553-2 (Thomas A. Vollmer, Cincinnati).
- BN 185, 2020, 149-151, Christina C. Harker, The Colonizer's Idols. Paul, Galatia, and Empire in New Testament Studies (WUNT II/460), XIII + 242 p., € 79,00, Tübingen: Mohr Siebeck 2018, ISBN 978-3-6-155066-9 (Michael Tilly, Tübingen).
- BN 185, 2020, 151-154, Jason Maston / Benjamin E. Reynolds (Hg.), Anthropology and New Testament Theology (LNTS 529), 317 p., £ 85,00, London / New York: Bloomsbury T&T Clark 2018, ISBN 978-0-5676-6034-3 (Manuel Nägele, Tübingen).
- BN 185, 2020, 154-155, Edith Petschnigg, Biblische Freundschaft. Jüdisch-christliche Basisinitiativen in Deutschland und Österreich nach 1945 (SKLN 12), 592 S., € 98,00, Leipzig: Evangelische Verlagsanstalt 2018, ISBN 978-3-374-05387-2 (Christian M. Rutishauser, Zürich).
- BN 185, 2020, 155-158, John H. Taylor / Marie Vandenbeusch (eds.), Ancient Egyptian Coffins: Craft Traditions and Functionality (British Museum Publications on Egypt and Sudan 4), XIV + 469 p., € 115,00, Leuven: Peeters 2018, ISBN 978-90-429-3465-8 (Mark Smith, Oxford).
- BN 185, 2020, 158-159, Ursula Verhoeven, Das frühsaitische Totenbuch des Monthpriesters Chamhor C. (unter Mitarbeit von Sandra Sandri) (BAÄ 7), 156 S., 60 Farbabbildungen, € 69,00, Basel: Orientverlag 2017, ISBN 978-3-905719-28-4 (Holger Kockelmann, Tübingen).
- BN 185, 2020, 159-160, Patricia A. Duncan, Novel Hermeneutics in the Greek Pseudo-Clementine Romance (WUNT I/395), XIV + 204 p., € 99,00, Tübingen: Mohr Siebeck 2017, ISBN 978-3-16-155265-6 (Dan Batovici, Leuven).

Informationen zu den BN – NF

Ab 2010: Veröffentlichung der BN – NF im Herder Verlag

<http://www.uni-salzburg.at/bwkg/bn.nf>

Biblische Notizen Neue Folge

ISSN 0178-2967
Sonderhefte: ISBN 978-3-451-00XXX-X

Univ.-Prof. Dr. Kristin De Troyer
Univ.-Prof. Dr. Friedrich V. Reiterer
Universitätsplatz 1
5020 Salzburg, Austria

E-Mail: kristin.detroyer@sbg.ac.at
Tel.: 0043-662-8044-2922
E-Mail: friedrich.reiterer@sbg.ac.at
Tel.: 0043-662-8044-2913

Redaktion:

Biblische Notizen – Neue Folge
Waltraud Winkler
Fachbereich Bibelwissenschaft und
Kirchengeschichte
Universitätsplatz 1
5020 Salzburg, Austria

E-Mail: biblische.notizen@sbg.ac.at
FAX: 0043-662-8044-742913
Tel.: 0043-662-8044-2904
www.uni-salzburg.at/bwkg/bn.nf

Verlag:

Verlag Herder
Postfach
D-79080 Freiburg

E-Mail: kundenservice@herder.de
FAX: 0049-761-2717-222
Tel.: 0049-761-2717-200

Preise (unverb. Preisempfl., zzgl. Versand):

Abonnement pro Heft: print only oder e only € 34,00, print + e € 38,00
Für private Abo-Bezieher: print only oder e only € 17,75, print + e € 21,75
Einzelbezug pro Heft: print only oder e only € 39,00

Online-Zugang: www.biblische-notizen.de

Die „Biblischen Notizen“ erscheinen viermal jährlich. Beiträge werden laufend entgegengenommen und erscheinen, sofern sie bei keinem anderen Journal eingereicht wurden und formal und inhaltlich (peer-review-Verfahren) für eine Publikation in Frage kommen, sobald wie möglich.

Beiträge in deutscher, englischer oder französischer Sprache werden in elektronischer Form als Word-Datei (als attachment per E-Mail oder CD) und als Pdf-Dokument oder als Ausdruck erbeten.

Formale Richtlinien (zu bibliographischen Angaben, zur Verwendung von Fremdschriftarten etc.) unter:
<http://www.uni-salzburg.at/bwkg/bn.nf>

© Verlag Herder Freiburg im Breisgau 2020

www.herder.de

Verlag Herder GmbH, Hermann-Herder-Str. 4, 79104 Freiburg, Deutschland

Druck: Franz X. Stücker Druck und Verlag e.k., Ettenheim, Deutschland